©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.zobodat.at

Taraxacum turgidum (*Taraxacum* sect. *Ruderalia*), eine neue Löwenzahn-Art aus Nordostfrankreich und Nordbayern

HANS ØLLGAARD & LENZ MEIEROTT

Zusammenfassung: Das von de Retz 1977 in Nordostfrankreich gesammelte und 1978/79 als Exsikkat verteilte ‚*Taraxacum brevipyramidale* Rail.' ist nicht identisch mit der Art, die RAILONSALA (1976, 1977) unter diesem Namen publiziert hat. Die Art wird als *Taraxacum turgidum* Meierott & H. Øllg. spec. nov. (Sect. *Ruderalia*) beschrieben. Bei Kartierungsarbeiten in Franken wurde festgestellt, dass *Taraxacum turgidum* hier ein ausgedehntes Areal besitzt und insbesondere extensiv bewirtschaftete, ungedüngte Feuchtwiesen besiedelt.

Summary: ‚*Taraxacum brevipyramidale* Rail.', collected by de Retz 1977 in northeastern France and distributed as an exsiccate in 1978/79, is not identical with the original description in RAILONSALA (1976, 1977). The species is described here as *Taraxacum turgidum* Meierott & H. Øllg. spec. nov. (Sect. *Ruderalia*). Apart from the type locality in France *Taraxacum turgidum* is now known from a relatively large area in Northern Bavaria. It is mainly found in unmanured, moist meadows.

Im Zuge der Bearbeitung der Gattung *Taraxacum* für die „Flora der Haßberge und des Grabfelds" (MEIEROTT 2008) wurde des öfteren eine Art gesammelt, die vom Erstautor als identisch mit einer Aufsammlung von de Retz von 1977 aus Nordostfrankreich erkannt wurde. Sie wird hier gültig beschrieben und ihre Sektions-Zuordnung diskutiert.

Taraxacum (sect. *Ruderalia*) ***turgidum*** Meierott & H.Øllg., **spec. nov.**

Holotypus: France, „Haute-Marne (52) - Ceffonds, prairie un peu marécageuse le long de la route de Longeville-sur-la-Laine, près de Flancourt, 29.4.1977, leg. B. de Retz (no. 75705-3)" (M, Abb. 1; Isotypen: B, 75705; herb. HØ, 75705-1)*.

Descriptio: Planta robusta mediae magnitudinis, 20–30 cm alta, rosula erecta. **Folia** pallide viridia, omnia lobata subglabra immaculata, petiolo ± anguste alato pallido, vel (in foliis interioribus) ± rubescentes, nervo medio viridi vel sordide brunnescente, striolis nullis. **Lobi laterales** circa 5 utrinque patentes vel interdum subrecurvi integri, margine distali irregulariter s-sinuato integro vel interdum dente robusto, nunc aequaliter attenuati nunc abrupte in partem apicalem late linearem abiens, ipso apice modice acuto, margine proximali

* Die originale Aufsammlung wurde als Exsikkat durch die Société pour l'échange des Plantes vasculaires de l'Europe occidentale et du bassin Méditerranéen, Liège, fasc.18 (1978-79): n° 9860 als „*T. brevipyramidale* Rail." verteilt.

Anschrift der Autoren: H. Øllgaard, Lupinstien 7, Birgittelyst, DK-8800 Viborg, Dänemark; L. Meierott, Am Happach 43, D-97218 Gerbrunn

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2007

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.zobodat.at

saepius fere recto, raro dente conspicuo munito. **Lobus terminalis** parvus vel mediae magnitudine, latus subacutus vel subobtusus. **Interlobia** late vel anguste rotundata vel angulata bene definita angulata ± plicata, plerumque extenuato-piceata vel sordide viridia. **Scapus** glabrescens, sub involucro valde araneosus, brevi fere glaber. **Involucrum** pallide vel subobscure viride parce pruinosum. **Squamae exteriores** majores 14–15 mm longae, 5–7 mm latae, supra canovirides subtus obscure virides vel interdum sordide violaceae regulares patentes vel parum recurvae, marginibus planis angustius hyalinis, prope apicem ecorniculatae. **Squamae interiores** latitudine inter se fere aequales. **Calathium** 55–60 mm diametro luteum modice densum vel densum convexum. **Ligulae** planae vel partim subcanaliculatae, denticulis apicalibus luteis, subtus stria ipsius ligulae angustiore rubescenti-grisea ornatae. **Antherae** polliniferae, granis pollinis diametro variis. **Stigmata** lutea vel leviter virescentia. **Achaenium** fusco-stramineum pyramide inclusa 3.9–4.1 mm longum, superne spinulis brevibus vel mediae longitudinis subrobustis vel robustioribus incurvis vel rectis instructum, pyramide 0.4–0.5 mm longa cylindrica ± spinulosa. **Rostrum** 10–11 mm longum. **Pappus** albus.

Beschreibung: Pflanze kräftig, klein bis mittelgroß, 20–30 cm hoch, mit aufwärtsgerichteter Rosette bleichgrüner, undeutlich behaarter, ungefleckter Blätter. Blattstiele schmal geflügelt (breiter geflügelt nur an exponiert besonnt gewachsenen Pflanzen), die äußeren bleichgrün, die inneren ± rötlich. Mittelrippe schmutzig grün bis bräunlich, ohne Streifenmuster. Blätter alle deutlich gelappt mit ca. 5 Lappenpaaren. Seitenlappen abstehend oder manchmal leicht zurückgebogen, ungeteilt, oberer Rand S-förmig, ganzrandig oder manchmal mit einem kräftigen Zahn, meist gleichmäßig verschmälert, aber manchmal auch plötzlich in einen breitlinealen, mäßig zugespitzten Endteil übergehend. Unterer Lappenrand oft fast rechtwinklig zur Mittelrippe, zumindest an der Basis fast gerade, seltener etwas irregulär gebogen, gewöhnlich ganzrandig, hin und wieder mit einem deutlichen Zahn. Endlappen klein bis mittelgroß, breit, mäßig spitz bis fast stumpf, kaum größer an den inneren Blättern. Interlobien breit gerundet bis ± eckig, ± gefaltet, häufig teerfarben oder schmutziggrün überlaufen.

Stengel kahl oder verkahlend, unter dem Involucrum dicht behaart. Involucrum hell bis dunkel grün, nur schwach bereift. Äußere Hüllblätter ziemlich groß, 14–15 × 5–7 mm, oberseits graugrün, unterseits dunkelgrün, manchmal schwach braunviolett, regelmäßig angeordnet, mehrminder horizontal abstehend oder schwach zurückgebogen. Rand der äußeren Hüllblätter flach, mit sehr schmalem Hautrand, nicht gehörnt. Innere Hüllblätter fast gleich breit. Blütenkörbe ziemlich groß (55–60 mm Durchmesser), mittelgelb, dicht bis sehr dicht, mit ± konvexem Umriss. Ligulae flach oder teilweise kahnförmig, mit gelbem Endzahn, auf der Unterseite schmal und undeutlich rötlichgrau gestreift. Pollen vorhanden, Pollenkörner mit deutlich unterschiedlichem Durchmesser. Griffel gelblich bis leicht schmutziggrün. Achänen strohfarben bis graubraun, 3,9–4,1 mm lang (einschließlich der 0,4–0,5 mm langen, zylindrischen, ± bedornten Pyramide). Achänendornen sehr kurz bis mittellang, mäßig bis deutlich kräftig, gerade oder einwärts gebogen. Rostrum 10–11 mm, Pappus weiß.

Diskussion: Die originale Aufsammlung des *Taraxacum turgidum* war als *T. brevipyramidale* Rail. bestimmt und verteilt worden. Im Vergleich mit Originalbeschreibung, Typus-Foto und lateinischer Diagnose des *T. brevipyramidale* (RAILONSALA 1976, 1977) scheint die Bestimmung nicht zutreffend. Im Unterschied zu *T. turgidum* wird *T. brevipyramidale* als große bis sehr große Pflanze beschrieben – auch in Kultur bleibt *T. turgidum* ziemlich klein bis mittelgroß. Die Ausrichtung des unteren Randes der Seitenlappen des *T. brevipyramidale* ist recht- bis spitzwinklig zur Mittelrippe, bei *T. turgidum* stumpfwinklig. Die äußeren Hüllblätter des *T. brevipyramidale* sind locker zurückgebogen, 2–4 mm breit, diejenigen des *T. turgidum* fast horizontal abstehend und deutlich breiter. Auch die Früchte der beiden Arten sind verschieden, bei *T. brevipyramidale*

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2007

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.zobodat.at

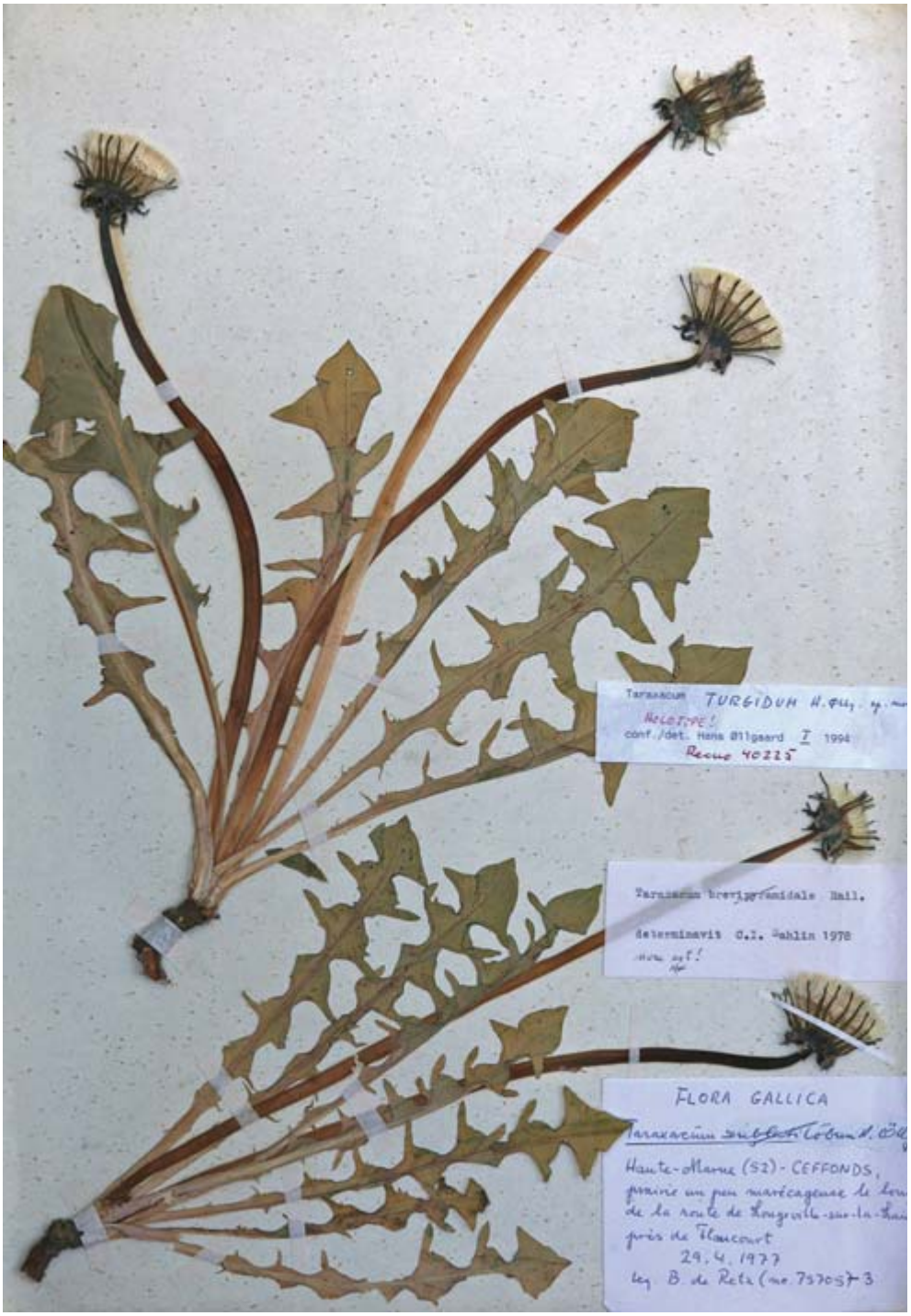

Abb. 1: *Taraxacum turgidum*

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2007

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.zobodat.at

fast ohne Pyramide (*T. turgidum* 0,4–0,5 mm) und mit nur 7,5 mm langem Rostrum (*T. turgidum* 10–11 mm).

Aufgrund der Form der Blattlappen und des Habitus ähnelt *T. turgidum* etwas *T. tenebricans* (Dahlst.) H. Lindb. und *T. subundulatum* Dahlst. Allerdings haben diese beiden Arten eine dunklere Blattfärbung. Außerdem unterscheidet sich *T. tenebricans* durch ungeflügelte Blattstiele, kürzere und schmälere äußere Hüllblätter (10–11 × ca. 4 mm) und einen glatten Conus. *T. subundulatum* hat kräftig purpurn gefärbte Blattstiele und gekräuselte Interlobien, das Involucrum ist dunkel bläulichgrün und bereift, mit längeren äußeren Hüllblättern.

Die Sektions-Zuordnung des *T. turgidum* ist schwierig. Es ist überwiegend an extensiv bewirtschaftete Wiesen gebunden, aber weit vom nördlichen Verbreitungsgebiet der *T.* sect. *Macrodonta* entfernt, mit der es über *T. tenebricans* einige morphologische Ähnlichkeit hat. Die Merkmalskombination von ± aufrechtem Wuchs, breiten äußeren Hüllblättern und großen Blütenkörben mit pollentragenden Blüten spricht gegen eine Zuordnung zu sect. *Celtica*. Insofern scheint *T. turgidum* besser in *T.* sect. *Ruderalia* gestellt, und zwar in series *Lucida*, einer informellen Serie von Arten, die um die zentrale Art *T. lucidum* Dahlst. gruppiert sind.

Verbreitung: *Taraxacum turgidum* ist bisher aus zwei disjunkten Regionen bekannt, von der Typuslokalität in Haute-Marne, Frankreich, südlich des Lac du Der Chantecoq, und einem relativ ausgedehnten Areal in Nordbayern mit Schwerpunkt in den Haßbergen, im Grabfeld, Hesselbacher Waldland und Itz-Baunach-Hügelland. Seine Standorte sind extensiv bewirtschaftete, ungedüngte Feuchtwiesen. *T. turgidum* ist möglicherweise Bestandteil der ursprünglichen Flora.

Beispiele gesehener Belege

Frankreich: Haute-Marne (52) - Ceffonds, prairie un peu marécageuse le long de la route de Longeville-sur-la-Laine, près de Flancourt, 29.4.1977 B. de Retz-75705 (M; B; AAU; HØ; und andere; Société pour l'échange des Plantes vasculaires de l'Europe occidentale et du bassin Méditerranéen, Liège, fasc.18 (1978-79): n° 9860 s.n. *T. brevipyramidale* Rail., det. Sahlin); Puellemontiers, le long de la route de Ceffonds, près de Jagée 20.4.1993 B. de Retz-93-K. – **Deutschland, Bayern:** 5829/3 Landkr. Haßberge, 2 km s Hofheim, Feuchtwiese NE Ostheim, 28.4.1993 K. Jung & L. Meierott KJ-088/93-1,-2,-3 (Hb. Jung), LM-93-313 (Hb. Meierott); dito, 6.5.1998 H. Øllgaard et al., HØ-98-411 (HØ); 5929/3 Landkr. Haßberge, N Eltmann, Ebelsbachgrund 1,5 km SW Breitbrunn, 7.5.1998, H.Øllgaard et al.; 5829/2 Landkr. Haßberge, Baunachwiesen 0,5 km SW Sulzbach, 6.5.1998 H.Øllgaard et al., HØ-98-412 (HØ); 5828/3 Landkr. Schweinfurt, Heiligenwiesen zw. Reichmannshausen u. Löffelsterz, 6.5.1998 H.Øllgaard et al. HØ-98-415 (HØ); 5827/4 Landkr. Schweinfurt, ca. 13 km NE Schweinfurt, Feuchtwiese 1,5 km NE Hesselbach, 8.5.1995 K. Jung & L. Meierott-95-407 (HØ) (Zitate weiterer Belege in Meierott 2008).

Literatur

Meierott, L. (2008): Flora der Haßberge und des Grabfelds. Neue Flora von Schweinfurt. Eching, im Druck.

Railonsala, A. (1976): New species of *Taraxaca* in Finland. – Aquilo, Series Botanica **14**: 6-31.

Railonsala, A. (1977): New species of *Taraxaca* in Finland 2. Latin descriptions – Aquilo, Series Botanica **14** (Appendix): 1-67.

© Bayerische Botanische Gesellschaft e.V. 2007

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 77

Autor(en)/Author(s): Ollgaard Hans, Meierott Lenz

Artikel/Article: Taraxacum turgidum (Taraxacum sect. Ruderalia), eine neue Löwenzahn-Art aus Nordostfrankreich und Nordbayern 131-134